

Vorwort des Verfassers

Da sich die Menschen auf dem Planeten Erde (derzeit noch, aber nicht mehr lange) in einem geistigen Gefängnis halten lassen, das mittels Fehlinformationen und Verschweigen ein völlig falsches Bild der Wirklichkeit zeichnet, ist das Suchen nach und Aufdecken der wahren Begebenheiten, hier im Hinblick auf die Zeitrechnung, wie ein spannender Kriminalfall. Bedrückend ist mitunter die Erfahrung, wie sich die Menschen selbst immer wieder reflexartig dagegen wehren, wenn Bestandteile des Gefängnisses in Frage gestellt werden. Eine tief sitzende Angst vor Veränderung scheint dabei eine wesentliche Triebfeder zu sein. Eine weitere vielleicht die Befürchtung und das Eingeständnis, so dumm gewesen zu sein, das Lügengebäude des Gefängnisses nicht erkannt zu haben. Es ist wohl diese Mischung aus besonders langsam schleichender Verschlechterung der Lebensumstände, mithilfe derer zunehmend Energie von den Menschen abgesaugt wird, und der durch die Systemstrukturen geförderten Angst vor Veränderung, die die Gepeinigten und Gefangenen dafür sorgen lässt, dass sie ihr System der Unterdrückung selbst aufrecht erhalten, ja beinahe hegen und pflegen.

Dieses Buch konzentriert sich auf die Zeitrechnung und all das, was auf die Zeitrechnung Auswirkungen hatte. Das Thema der Zeitrechnung in Zusammenhang mit der Analyse wichtiger natürlicher Zyklen fand bereits seinen Niederschlag in dem Werk *Fraktale Zeit. Faszinierende Einblicke in ein allgegenwärtiges Phänomen*. Schon darin wies ich auf die Wichtigkeit einer korrigierten, verbesserten Zeitrechnung hin und schlüsselte die Geschichte der Zeitrechnung der lateinisch-katholischen Kirche in bis dahin einzigartiger Genauigkeit auf. So wie mit Band 1 der Buchserie *Universelle Ordnung* die Herleitung der Grundlagen der Wissenschaft der *Universellen Gleichmäßigkeit* nach *Fraktale Zeit* in einem gesonderten Buch erforderlich wurde, war mir bald klar, dass dies auch für das wichtige Thema Zeitrechnung gerechtfertigt war.

Meine geistige Reise in das Gebiet der Zeitrechnungen begann mit dem Kennenlernen der mayanischen Zeitrechnung bzw. ihrer vielen zur Anwendung und Beobachtung gebrachten Zyklen und Zeitrechnungssysteme im Jahre 1996 nach Christus. Ab 1997 begann ich, parallel zum Gregorianischen Kalender, den 13-Monate-Kalender von José Argüelles anzuwenden, der ergänzend Maya-Zeitzyklen integriert hatte. Darauf wird später in Kapitel 4.4 ab S. 56 zurückgekommen, wenn es darum geht, warum ich Argüelles Vorschlag für eine neue Erdzeitrechnung als nicht geeignet ansehe – bei allem Respekt für sein Wirken.

Dieses Werk dient dazu, über die Harmonische Zeitrechnung aufzuklären und

tieferer Zusammenhänge zu dieser Thematik aufzuzeigen. Den Leser mag es überraschen, dass die Einführung der neuen Zeitrechnung bereits erfolgreich stattfand. Die Einzelheiten dazu werden in Kapitel 8 ab S. 164 dargelegt.

Bei der Beschreibung der Zusammenhänge werden auch Quellen zitiert, die für einige Leser noch nicht greifbar und beweisbar erscheinen. Diejenigen, die noch keinerlei Zugang zu Informationen über eine Zivilisation im Innern der Erde oder außerirdisches Leben hatten, werden vielleicht ungläubig den Kopf schütteln. Die Quellen dazu wurden zum einen angeführt, weil sie Erklärungslücken schließen, wo unsere Geschichtsaufzeichnungen abhanden gekommen sind, verfälscht oder zerstört wurden. Zum anderen sind sie eben auch Teil unserer Geschichte, die Veränderungen der Umstände im Hinblick auf unsere Zeitrechnung beschreibt. Hinzu kommt, dass bereits Möglichkeiten bekannt sind, Informationen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen, ohne dass man sich bspw. vorort ein Bild machen muss. Der Psychiater und Arzt David R. Hawkins veröffentlichte erstmals 1995 sein Buch *Power vs. Force*, in dem er eindrucksvoll die Verfahren und Ergebnisse kinesiologicaler Testungen beschreibt. Der menschliche Körper reagiert auf Wahrheit mit Muskelstärke und auf Unwahrheit mit Muskelschwäche, eine wissenschaftlich bestens belegte Eigenschaft. Mit Hilfe der Anwendung kinesiologicaler Testung, nachfolgend auch Muskelstärketestverfahren genannt, gelang es dem Verfasser, Darstellungen auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen und zeitlich präzise zu erfassen. Bei positivem Ergebnis fanden die Quellen Eingang in dieses Werk.

Es begeisterte einmal mehr, wie während des Prozesses des Buchschreibens wichtige Quellen auftauchten, die entweder wertvolle Zusatzinformationen lieferten oder gänzlich neue Bereiche beleuchteten, die zu den vorhandenen wichtige Puzzleteile brachten. Ist die Zeit reif, spürt man die berührende Unterstützung der geistigen Welt, ein Vorhaben auf die Welt zu bringen.

Weil es im Kapitel 5 über die jüngere Erdgeschichte nicht genannt wird, spreche ich das große Reich namens Tataria an dieser Stelle nur am Rande an. Seine kriegerische Auslöschung ca. gegen Ende des 18. Jahrhunderts nach Christus scheint massiv gewesen zu sein, es fanden sich aber keine Hinweise, dass dessen Untergang für Veränderungen der Erdzyklen gesorgt hätte. Es scheint zahlreiche, heute unbekannte Angriffe fremder Mächte und durch diese ausgelöste Katastrophen gegeben zu haben. Auch der österreichische Höhlenforscher Heinrich Kusch¹ berichtet über Angriffe von Raumschiffen, über die in kirchlichen Aufzeichnungen des 16. Jahrhunderts berichtet wird. Natürlich sind diese Nieder-

1 Dem interessierten Leser seien seine Bücher *Tore zur Unterwelt*, *Versiegelte Unterwelt*, *Asiens Unterwelt* und *Geheime Unterwelt* wärmstens empfohlen.

schriften (noch) nicht öffentlich zugänglich; Kusch hatte das Glück, im Rahmen seiner Forschungen über Kontaktpersonen an Universitäten und Kirchen an das ein oder andere Manuskript heranzukommen. Nicht selten war diesen Kontaktpersonen aber daraufhin kein gutes Schicksal bestimmt.

Die Erdgeschichte hält noch viele Entdeckungen und Enthüllungen für uns bereit, die uns in beträchtliches Staunen versetzen werden, insbesondere vor dem Hintergrund, wieviel uns wirksam verschwiegen werden konnte.

Es ist Zeit, das Erbe der Dunkelheit abzustreifen und eine neue Zeitrechnung als Ausdruck lichter Harmonie und eines Zeitalters universeller Fülle und Liebe beginnen zu lassen.